

1396.

1

Hr. Wohlgeboren

Bamberg $\frac{2}{1} 9$

belieben zu vernehmen, dass Gley im vorigen
 Sommer 1813 aus Böhlen nach Bamberg kam, 3 Wochen
 hier verweilte, dann nach München und Regensburg
 reiste, um daselbst den König v. Sachsen dort den
 K. v. Baiern zur Pensionzahlung zu bewegen, nach
 vermitteltem Versuche nach Paris reiste, wo er sehr
 thätigen Antheil an der bereits eing. Bänden
 angewachsenen Bibliographie, universelle nahm.
 Deyn weiteren Vordringen der Allirten ward
 er als öffentl. Lehrer nach Strasburg gesendet,
 woher er d. 21 October an das hiesige Zeitgr.
 Comptoir schrieb: Er brachte aus Böhlen ein Ver-
 mögen von 10 - 12 $\frac{1}{2}$ f mit, u. ließ es bey seinem
 früheren Reste hier liegen - bey so schlechten Aus-
 sichten in Frankreich ist es wohl möglich, dass
 er sich nach beendigtem Kriege wieder hieher
 bezieht, um sein Leben zu vollenden. Möchten
 Sie sich recht wohl befinden, wünscht
 Ihr Sack Bibl.

179
Er. Wohlgeboren Herr
Reinwald herzogt. Rath
und Bibliothekar
zu
~~D. J. J.~~ Meinungen